

Protokoll 168. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 14.00 Uhr bis 16.31 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Patrik Brunner (FDP), Flurin Capaul (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sebastian Zopfi (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|------------|--|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 7. | 2025/391 | Weisung vom 10.09.2025:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudgetverordnung (GBVO), Teilrevision | STR |
| 15. | 2025/574 A | Postulat von Ivo Bieri (SP) und Liv Mahrer (SP) vom 03.12.2025:
Übergangsweise Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Institutionen, die in der ersten Vergaberunde der 6-jährigen Konzeptförderbeiträge Tanz und Theater nicht berücksichtigt wurden | STP |

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Der Ratspräsident stellt den Ordnungsantrag auf Kürzung der Redezeit gemäss Art. 196 Abs. 2 GeschO GR.

Dem Ordnungsantrag wird mit 68 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zugestimmt.

Geschäfte

5539. 2025/391
Weisung vom 10.09.2025:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets),
Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudgetverordnung (GBVO), Teilrevision

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 167, Beschluss-Nr. 5539/2025).

Beschlüsse:

PRÄSIDIALDEPARTEMENT					
S. 141	15 1500 3636 00 488	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Präsidialdepartement Departementssekretariat PHÄNOMENA: Beiträge			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
007.	Antrag Stadtrat			200 000 Mehrheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP)
		200 000		0 Minderheit	Tanja Maag (AL) Referat, Felix Moser (Grüne)
		Begründung: Das Ausstellungskonzept weicht signifikant vom Gemeinderatsbeschluss zu GR Nr. 2022/226 ab. Obwohl Voraussetzungen für die städtischen Zahlungen definiert sind, müssen Differenzen vom ursprünglichen Konzept in Kauf genommen werden. Die Änderung des Ausstellungsorts ist z. B. ein sehr relevanter Unterschied für die Stadt Zürich.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 143	15 1505 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
008.	Antrag Stadtrat				6 692 600	Mehrheit
						Tanja Maag (AL) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
				50 000	6 642 600	Minderheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
		Begründung:	Reduktion einer halben Stelle «Nutzendenzentrierung städtischer Dienstleistungen und Prozesse»			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 143	15 1505 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
009.	Antrag Stadtrat				6 692 600	Minderheit
						Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Felix Moser (Grüne)
				150 000	6 542 600	Mehrheit
						Vizepräsidium Martin Bürki (FDP) Referat, Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
						Enthaltung
						Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
		Begründung:	Trotz jahrelanger Smart-City-Aktivitäten gibt es erst ein konkretes Beispiel: die Reduktion von Rückfragen bei der Bestellung eines Sportabos. Weitere angekündigte Ideen bleiben vage, der konkrete Nutzen ist nicht ersichtlich. Unter diesen Umständen lohnt es sich derzeit nicht, weiter zu investieren oder das Angebot auszubauen.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 79 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 146	15 1505 3636 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck
		Verbesserung Verschlechterung Betrag Stimmen
010.	Antrag Stadtrat	657 000 Minderheit Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
		10 000 667 000 Mehrheit Tanja Maag (AL) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		Begründung: Begleitung der Gemeinderatsdelegation des Brückenschlags durch 1–2 Personen des Komitees Brückenschlag

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 146	15 1505 3638 00 100	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Humanitäre Hilfe im Ausland
		Verbesserung Verschlechterung Betrag Stimmen
011.	Antrag Stadtrat	2 000 000 Minderheit 1 Pärparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)
		3 000 000 5 000 000 Mehrheit Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
		1 500 000 3 500 000 Minderheit 2 Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat
		500 000 2 500 000 Minderheit 3 Markus Haselbach (Die Mitte) Referat
		Begründung: Mehrheit: Erhöhung der humanitären Hilfe angesichts der vielen Krisen weltweit Minderheit 2: Eine massvolle Anpassung aufgrund der weltweiten Krisen ist angebracht. Minderheit 3: Die humanitäre Lage ist weltweit vielerorts katastrophal. Die vertrauenswürdigen NGO können oft nur unter sehr schwierigen Bedingungen Hilfe leisten. Die humanitäre Hilfe soll deshalb massvoll erhöht werden.

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit sowie für die Anträge der Minderheiten 2 und 3:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(2 000 000)	33 Stimmen
Antrag Mehrheit	(5 000 000)	63 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(3 500 000)	15 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(2 500 000)	<u>8 Stimmen</u>
Total		119 Stimmen
= absolutes Mehr		60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.

S. 146	15 1505 3638 00 101	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Beiträge zugunsten von Entwicklungsländern				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
012.	Antrag Stadtrat			10 000 000	Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
			2 000 000	12 000 000	Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
		Begründung:	Erhöhung der Beiträge zugunsten von Entwicklungsländern im Sinne der Volksabstimmung vom 17. November 2019 (Gegenvorschlag zur 1 %-Initiative)			

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 148	15 1506 3010 00 000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Fachstelle für Gleichstellung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
013.	Antrag Stadtrat				1 428 600	Mehrheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			650 000		778 600	Minderheit 1
						Përparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP)
			1 300 000		128 600	Minderheit 2
						Johann Widmer (SVP) Referat
		Begründung:	Minderheit 1: Abbau von Doppelspurigkeiten mit der kantonalen Fachstelle für Gleichstellung und Konzentration auf den Grundauftrag Minderheit 2: Die Fachstelle für Gleichstellung ist zu schliessen, weil die Gleichstellung genug gut eingeführt ist und die weiteren Themen, um die sich die Fachstelle kümmert, keinen Mehrwert bringen.			

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(1 428 600)	87 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(778 600)	22 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(128 600)	<u>12 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 148	15 1506 3132 00 000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Fachstelle für Gleichstellung Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
014.	Antrag Stadtrat				98 000	Minderheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				20 000	118 000	Mehrheit
						Tanja Maag (AL) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		Begründung:	Zusätzliche Mittel zur Bearbeitung des Postulats GR Nr. 2023/33 «Mandatserweiterung ZFG», bei dem auch das Thema Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung eine zentrale Rolle spielt			

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 150	15 1510 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
015.	Antrag Stadtrat				7 472 400	Mehrheit
						Leah Heuri (SP) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			30 000		7 442 400	Minderheit
						Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat, Vizepräsident Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
						Enthaltung
						Markus Haselbach (Die Mitte)
		Begründung:	Verzicht auf die Stellen für das Tanz- und Theaterhaus für Kinder und Jugendliche (KJTT)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 150	15 1510 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
016.	Antrag Stadtrat				7 472 400	Minderheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Felix Moser (Grüne)
			130 000		7 342 400	Mehrheit
						Vizepräsident Martin Bürki (FDP) Referat, Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
						Enthaltung
						Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
		Begründung:	Die Schauspielhaus Zürich AG (SHZ) ist eine eigenständige AG. Es braucht keine Stelle im Kulturressort, um als Durchlauferhitzer zwischen Immobilien Stadt Zürich (IMMO) und SHZ zu agieren.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 87 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 153	15 1510 3635 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Übrige Betriebsbeiträge an private Unternehmen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
017.	Antrag Stadtrat				1 123 600	Minderheit
				50 000	1 173 600	Mehrheit
						Enthaltung
		Begründung:	Sicherung des Weiterbetriebs des Theaters Keller62, damit weiterhin Kleintheater für nicht professionelle Gruppen sowie Einzelkünstler*innen zur Verfügung stehen			
						Johann Widmer (SVP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Tanja Maag (AL)
						Leah Heuri (SP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
						Markus Haselbach (Die Mitte)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. -	15 1510 3636 00 410	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Theater Stok: Betriebsbeiträge				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
018.	Antrag Stadtrat				0	Minderheit
				35 000	35 000	Mehrheit
						Enthaltung
		Begründung:	Sicherung des Weiterbetriebs, damit weiterhin Kleintheater für nicht professionelle Gruppen sowie Einzelkünstler*innen zur Verfügung stehen			
						Johann Widmer (SVP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Tanja Maag (AL)
						Leah Heuri (SP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
						Markus Haselbach (Die Mitte)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 41 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. -	15 1510 3636 00 411	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Theater Stok: Mietkosten				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
019.	Antrag Stadtrat			0	Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat
			65 000	65 000	Mehrheit	Leah Heuri (SP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL)
		Begründung:	Sicherung des Weiterbetriebs, damit weiterhin Kleintheater für nicht professionelle Gruppen sowie Einzelkünstler*innen zur Verfügung stehen			

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 29 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

5567. 2025/574

**Postulat von Ivo Bieri (SP) und Liv Mahrer (SP) vom 03.12.2025:
Übergangsweise Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Institutionen, die in der ersten Vergaberunde der 6-jährigen Konzeptförderbeiträge Tanz und Theater nicht berücksichtigt wurden**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Ivo Bieri (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5504/2025).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 77 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 154	15 1510 3636 00 898	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
021.	Antrag Stadtrat			5 216 400	Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
			450 000	5 666 400	Mehrheit	Tanja Maag (AL) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		Begründung:	Voraussetzung schaffen, um bei Bedarf mehrere Institutionen mit substanziellen Kulturraumbeiträgen unterstützen zu können			

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 162	15 1561 3010 00 000	PRÄSIDENTIALDEPARTMENT Projektstab Stadtrat Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
022.	Antrag Stadtrat			1 067 100	Mehrheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)
		150 000		917 100	Minderheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
					Enthaltung	Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP)
		Begründung:	Keine neue Stelle «Projektleiter grosse Veranstaltungen». Es braucht keine eigene Stelle für die Organisation von Grossanlässen wie dem Züri Fäscht oder anderen Grossveranstaltungen. Auf solche Grossanlässe soll verzichtet werden, da sie den ökologischen Zielen der Stadt widersprechen.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 167	15 1575 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Statistik Stadt Zürich Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
023.	Antrag Stadtrat			4 332 900	Mehrheit	Leah Heuri (SP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
		100 000		4 232 900	Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Përparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
		Begründung:	1 Stelle streichen, interne Rotation soll das Erfüllen aller Aufgaben ermöglichen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 169, Beschluss-Nr. 5539/2025)

E i n g ä n g e

Es sind keine Vorstösse eingereicht worden.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 11. Dezember 2025, 17 Uhr